Gemeinde Mettlach - 11 -

Satzung der Gemeinde Mettlach über die förmliche Festlegung der Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebietes „Ortsmitte Saarhölzbach“ um den Geltungsbereich „Östlicher Siedlungsbereich Saarhölzbach: Bachstraße, In Droschelt, Kappelter Weg, Kirchenstraße und Tummelstraße“ als „Sanierungsgebiet Ortsmitte Saarhölzbach“ im Ortsteil Saarhölzbach

Aufgrund des § 12 des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes Saarland (KSVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Juni 2016 (Amtsbl. I S. 840) und § 142 Abs. 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), hat der Gemeinderat der Gemeinde Mettlach in seiner öffentlichen Sitzung am 21.03.2018 folgende Satzung über die förmliche Festlegung der Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebietes „Ortsmitte Saarhölzbach“ um den Geltungsbereich „Östlicher Siedlungsbereich Saarhölzbach: Bachstraße, In Droschelt, Kappelter Weg, Kirchenstraße und Tummelstraße“ als „Sanierungsgebiet Ortsmitte Saarhölzbach“ im Ortsteil Saarhölzbach beschlossen:

§ 1
Festlegung des Sanierungsgebietes

Im nachfolgend unter § 2 dieser Satzung näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände gemäß § 136 Abs. 2 BauGB vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert oder umgestaltet werden. Das insgesamt ca. 17,5 ha umfassende Gebiet wird hiermit förmlich als Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebiets festgelegt und erhält die Bezeichnung „Sanierungsgebiet Ortsmitte Saarhölzbach“. Damit beträgt die Gebietskulisse zusammen mit dem ursprünglichen Sanierungsgebiet „Ortsmitte Saarhölzbach“ (ca. 14,2 ha) insgesamt ca. 31,7 ha.

§ 2
Abgrenzung

(1) Der räumliche Geltungsbereich des Sanierungsgebietes umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der in den anliegenden Lageplänen (LVGL; Stand ursprüngliches Sanierungsgebiet: 09. März 2017 / Stand Erweiterungsbereich: 07. Dezember 2017) durch eine Umgrenzungslinie abgegrenzten Fläche. Die Lagepläne sind Bestandteil der Satzung und werden zu jedermanns Einsicht bei der Gemeinde Mettlach, Rathaus, während den allgemeinen Dienststunden bereitgehalten.

(2) Die Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebietes (Satzung vom 13.11.2017, die im Wesentlichen folgende Bereiche umfasst: An der Kreuzkupp, Antoniusstraße, Bachstraße (teilweise), Eisenbahnstraße, Feldstraße, Halfenweg (teilweise), Hölzenschleifstraße (teilweise), Hügelstraße, Im Saartal (teilweise), Kirchenstraße (teilweise), Obere Feldstraße, Unterm Denkmal) umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Bachstraße (teilweise)
- In Droschelt (teilweise)
- Kappelter Weg
- Kirchenstraße (teilweise)
- Tummelstraße

Die rechtsverbindliche Abgrenzung ergibt sich allein aus § 2 Abs. 1 dieser Satzung.

(3) Werden innerhalb des bestehenden Sanierungsgebietes durch Grundstückszusammenlegungen Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

§ 3
Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 a BauGB ist ausgeschlossen.

§ 4
Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge finden keine Anwendung.

§ 5
Durchführungsfrist

Die Durchführung der Sanierung ist gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB befristet bis zum 31.12.2033.

§ 6
Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Mettlach, den 28.03.2018

Daniel Kiefer

Bürgermeister

Gemeinde Mettlach - 11 -

Hinweise

1. Gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB wurde bei dem Beschluss über die Sanierungssatzung zugleich durch Beschluss die Frist festgelegt, in der die Sanierung durchgeführt werden soll; die Frist soll 15 Jahre nicht überschreiten. Kann die Sanierung nicht innerhalb der Frist durchgeführt werden, kann die Frist durch Beschluss verlängert werden (§ 142 Abs. 3 Satz 4 BauGB). Die beschlossene Durchführungsfrist für die Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebietes „Ortsmitte Saarhölzbach" i. S. d. § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB ergibt sich aus § 5 der Satzung.

2. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis Nr. 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und der in § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Kommune unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

3. Gemäß § 12 Abs. 6 des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes Saarland (KSVG) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens oder Formvorschriften des KSVG oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn 1. die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder 2. vor Ablauf der in § 12 Abs. 6 Satz 1 KSVG genannten Frist der Bürgermeister dem Beschluss widersprochen oder die Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder der Verfahrens- oder Formmangel gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der Tatsache, die den Mangel ergibt, schriftlich gerügt worden ist. Bei der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung ist auf die Rechtsfolgen nach Satz 1 hinzuweisen.

4. Die einschlägigen Vorschriften können von jedermann bei der Gemeinde Mettlach, Rathaus, Bauamt, Zimmer 307 während den allgemeinen Dienststunden, eingesehen werden.